

Fragen der CDU-Fraktion zum B-Plan 2-36

1. Mit welchen Vorhabenträgern (Namen/Firmen) verhandelt Senat/Bezirk zur Zeit über die weitere Entwicklung des Eckwerk Grundstücks? Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand und das Genehmigungsverfahren?
2. Um welche Inhalte und Ziele geht es dabei hinsichtlich der Entwicklung des Grundstücks? Welche Nutzung ist dort geplant (Anzahl an Wohnungen, Büro – und Gewerbeflächen)?
3. Wie ist die Finanzierung geplant? Welche Kosten entstehen wofür und wer verdient an dem Projekt wieviel?
4. Wie berücksichtigen Senat und Bezirk bei ihren weiteren Entscheidungen über die Bebauung des Eckwerk-Grundstücks die politischen Ziele von Rotrotgrün, auch am innerstädtischen Spreeufer die vorhandenen Club- und Kulturstandorte zu erhalten und bei neuen Bauvorhaben das Entstehen von Lärmkonflikten zu verhindern?
5. Durch welche Entscheidungen, Genehmigungen und Beratungen unterstützt a) der Senat und b) der Bezirk die Existenz und den Betrieb des Holzmarktes?
6. In welchen Gremien der Gewobag wurden welche Entscheidungen zur Durchführung der in der Beantwortung genannten Rechtsstreitigkeiten gefasst? Aus wessen Vorschlag wurden innerhalb der Gewobag diese Entscheidungen getroffen und welche rechtliche Prüfung lag dem zu Grunde? Waren an diesen Entscheidungen Vertreter des Senats beteiligt, bzw. wann wurden diese darüber informiert? Welche Entscheidungen/Stellungnahmen haben die jeweiligen Mitglieder des Senats hierzu abgegeben?
7. Wieviele Rechtsstreitigkeiten in kostenmäßig vergleichbarer Größenordnung hat die Gewobag in den letzten 5 Jahren geführt, worum ging es jeweils und wie hoch waren die Kosten?
8. Gab es in diesem Zeitraum Rechtsstreitigkeiten die die Gewobag geführt hat, die das Unternehmen kostenmäßig höher belastet haben? Wenn ja, welche und wie waren die Beträge?
9. Mit welchen Vorhabenträgern (Namen/Firmen) verhandelt Senat/Bezirk zur Zeit über die weitere Entwicklung des Eckwerk Grundstücks? Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand und das Genehmigungsverfahren?
10. Um welche Inhalte und Ziele geht es dabei hinsichtlich der Entwicklung des Grundstücks? Welche Nutzung ist dort geplant (Anzahl an Wohnungen, Büro – und Gewerbeflächen)?
11. Wie ist die Finanzierung geplant? Welche Kosten entstehen wofür und wer verdient an dem Projekt wieviel?
12. Wie berücksichtigen Senat und Bezirk bei ihren weiteren Entscheidungen über die Bebauung des Eckwerk-Grundstücks die politischen Ziele von Rotrotgrün, auch am innerstädtischen Spreeufer die vorhandenen Club- und Kulturstandorte zu erhalten und bei neuen Bauvorhaben das Entstehen von Lärmkonflikten zu verhindern?
13. Durch welche Entscheidungen, Genehmigungen und Beratungen unterstützt a) der Senat und b) der Bezirk die Existenz und den Betrieb des Holzmarktes?
14. In welchen Gremien der Gewobag wurden welche Entscheidungen zur Durchführung der in der Beantwortung genannten Rechtsstreitigkeiten gefasst? Aus wessen Vorschlag wurden innerhalb der Gewobag diese Entscheidungen getroffen und welche rechtliche Prüfung lag dem zu Grunde? Waren an diesen Entscheidungen Vertreter des Senats beteiligt, bzw. wann wurden diese darüber informiert? Welche Entscheidungen/Stellungnahmen haben die jeweiligen Mitglieder des Senats hierzu abgegeben?
15. Wieviele Rechtsstreitigkeiten in kostenmäßig vergleichbarer Größenordnung hat die Gewobag in den letzten 5 Jahren geführt, worum ging es jeweils und wie hoch waren die Kosten?

16. Gab es in diesem Zeitraum Rechtsstreitigkeiten die die Gewobag geführt hat, die das Unternehmen kostenmäßig höher belastet haben? Wenn ja, welche und wie waren die Beträge?

Zur Sachstandsmitteilung 2628 E

17. Wann hat der Bezirk sich das letzte Mal inhaltlich mit dem B-Plan 2-36 auseinandergesetzt?
Zu Antwort 2.- 4.
18. Welche Vorgaben macht der Bezirk als Plangeber in den Gesprächen mit möglichen Vorhabenträgern? Entsprechen diese Vorgaben den Grundsätzen des Aufstellungsbeschlusses 2-36.
19. Gibt es mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Absprachen über Zulässigkeit und Anteil des Wohnens in dem Areal?